

gen/ die mir ihr votum nicht geben wollen / einen Haß tragen solte. Hr. L. Heshufius, Hr. D. Frieße und andere mehr haben mir dazumahl ihre Stimme auch nicht gegeben / und haben doch niemahls klagen dürffen/ daß sie einigen Haß gegen Sie bey mir verspühret hätten. Und wie solte ich denn / Hr. D. R. deßwegen gehasset haben/ bevoraus / da sich derselbige rühmet / daß er aus gerechten Ursachen sein Votum mir versaget habe. Welche gerechte Ursachen jekt Hr. D. R. in seinem andern Inserat selber anzeiget. Denn/ er erzehlet / daß Hr. D. O. zu ihm gekommen/ und ihm angedeutet/ daß er ihn ad Professionem Theologicam denominiren wolte/ dabey aber auch zulezt die Bitte angehänget/ daß er seinem Sohne mit seinem voto zur Collegiatur nicht entstehen wolte. Woraus denn so viel zuersehen/ daß Hr. D. O. und Hr. D. R. mit einander einen contractum innominatum gemacht/ wie ihn die Hrn. J. Cti heissen / facio ut facias, ich will dich ad Professionem Theologicam denominiren / dagegen hilff du meinen Sohn zum Collegiaten machen. Wer wolte nicht sagen/ daß Hr. D. R. aus gerechten Ursachen seine Stimme zur Collegiatur mir versaget habe/ weil ihm ja dieser contractus im Wege gestanden. Nun ich will meinem Hrn. Gegner gerne glauben/ daß dieses die Ursache gewesen/ warum Er sein Votum mir versaget habe. Das aber kan ich ihm nicht glauben/ daß auch der seel. Hr. Baumeister Carpzo noch eher als Hr. D. O. desselbigen Tages zu ihm gekommen/ und ihm Hr. M. O. zur Collegiatur recommendiret habe/ weil er ein excellens ingenium wäre und fleißig Collegia hielte. Nimmermehr wird mich das Hr. D. R. bereden daß Herr Baumeister Carpzo bald des Morgens/ da des Abends zuvor sein Hr. Bruder gestorben / und diese vornehme Familie in grosses Trauren dadurch gestürzet worden war/ in den Häusern der Collegiaten herum gelauffen/ und ihnen Hrn. M. O. recommendiret habe. Die andern Herren Collegiaten wollen nichts davon wissen/ daß der seel.